

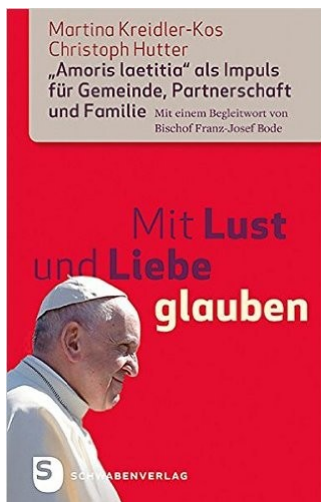
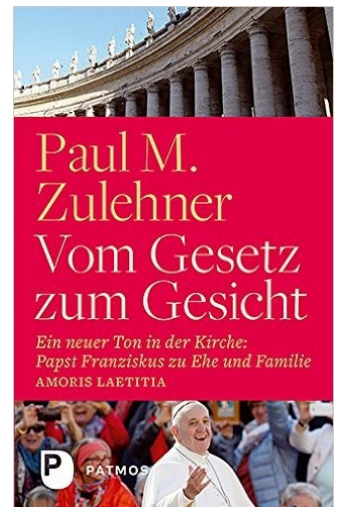


Pädagogik der Liebe von Papst Franziskus. Vademecum einer Kirche im Aufbruch
Taschenbuch – 10. April 2017
von Holger Dörnemann (Autor)

Nach der Erstauflage (9/2015) 'Revolution der zärtlichen Liebe' und der Zweitaufgabe 'Reformation im Geist der Reformation' rückt der Titel der um den Verlauf der Familiensynoden der Jahre 2014 und 2015 bis einschließlich der Rezeption des nachsynodalen Schreibens Amoris laetitia erweiterten 3. Auflage des Synodentagebuches das alle Erwartungen übertreffende Ergebnis eines alle Teilkirchen der Welt umfassenden, synodalen Prozesses in der Katholischen Kirche in den Mittelpunkt: Der Weg der 'Kirche im Aufbruch' im 3. Jahrtausend steht im Dienst der göttlichen Pädagogik der Liebe. - Verfolgen Sie in einem für die Gegenwart bedeutungsvollen Rückblick – geleitet durch die Konkordanz der 60 S. Themenregister und die Quellenbelege des Internet-Blogs www.familiensynode.blogspot.de – die wohl spannendste Zeit seit dem II. Vatikanischen Konzil!

Vom Gesetz zum Gesicht - Ein neuer Ton in der Kirche: Papst Franziskus zu Ehe und Familie (Amoris laetitia) Taschenbuch – 29. August 2016
von Paul M. Zulehner (Autor)

Das Dokument "Amoris laetitia" wurde in der Rezeption erheblich unterbewertet. Dabei handelt es sich um ein Dokument, das weit über die Ehe- und Familienpastoral hinausweist. Der erfahrene Pastoraltheologe Paul M. Zulehner zeigt hier seine zukunftsweisende Bedeutung auf. Der Papst wirbt für eine Seelsorge, welche vor allem verwundete Menschen auf dem Heilungsweg begleitet, um sie wieder ins volle, auch sakramentale Leben der Kirche zu integrieren. Was die Weltkirche lernen kann, ist Seelsorge mit Fingerspitzengefühl, Respekt vor dem Gewissen der Menschen. Dazu braucht es in neuer Weise "erfahrene Seelsorgende", die nicht das Gesetz auf Menschen anwenden, sondern einmalige Menschen mit dem Evangelium begleiten. So vollzieht sich der Perspektivenwechsel: vom Gesetz zum Gesicht.



Mit Lust und Liebe glauben: "Amoris laetitia" als Impuls für Gemeinde, Partnerschaft und Familie Taschenbuch – 13. Februar 2017
von Martina Kreidler-Kos (Autor), Christoph Hutter (Autor)

Das päpstliche Schreiben »Amoris laetitia« zu Ehe, Familie und Sexualität hat ein erstaunliches Echo gefunden. Hier spricht ein Papst, der das Leben kennt! Franziskus geht es tatsächlich um Lust und Liebe. - In einer erfrischend lebensnahen und zugleich wertschätzenden Weise bestärkt er die Menschen, Beziehungen glücklich und verlässlich zu gestalten. Autorin und Autor ermutigen in ihrem Buch, diesen wichtigen Text als Impulsgeber für das eigene Leben zu entdecken. Denn das Schreiben steckt voller kostbarer, konkreter und alltagstauglicher Impulse für die Familien und Partnerschaften ebenso wie für die Kirche vor Ort. Um die Alltags-tauglichkeit für die Gemeindepastoral zu unterstreichen, finden sich hilfreiche Anregungen für die Arbeit mit »Amoris laetitia« in Gemeinden und Gruppen.

Amoris laetitia - Wendepunkt für die Moraltheologie? (Katholizismus im Umbruch)
Taschenbuch – 11. Oktober 2016
von Stephan Goertz (Herausgeber), Caroline Witting (Herausgeber)

Das nachsynodale Apostolische Schreiben Amoris Laetitia von Papst Franziskus führte zu kontroversen Reaktionen. Während die einen eine Weiterentwicklung kirchlicher Positionen erkennen, sehen andere einen Bruch mit der Lehrtradition. Neben den bekannten Themen um Ehe und Familie geht es wesentlich um grundsätzliche Fragen der kirchlichen Morallehre, etwa um das Normen-, Sünden- oder Gewissensverständnis. Die Beiträge gehen der Frage nach, ob Amoris Laetitia tatsächlich einen Wendepunkt bedeutet.

